

Krippe



© Bayerisches Nationalmuseum München, Foto: Walter Haberland

Weihnatskrippe „Heilige Nacht und Anbetung der Engel“

📍 Bayerisches Nationalmuseum, Krippensammlung

Ein weiter Sternenhimmel wölbt sich über dieser kontrastreichen Krippenszene. Hier prallen zwei Welten aufeinander: Links die himmlische Sphäre mit der Heiligen Familie, von Engeln umgeben, in einer hell erleuchteten Ruine. Rechts in geheimnisvollem Dunkel die irdische Welt, repräsentiert durch die Hirten. Bindeglied ist der Verkündigungsengel, der in einer für diese Figur typischen Gestik Himmel und Erde zusammenbringt. Die faszinierende Tiefenwirkung entsteht durch die Aufstellung der Figuren in einem halbkugelförmigen Schaukasten (einem sog. Diorama). Durch Löfflein in der Deckenwölbung dringt Licht herein, das den Sternenhimmel ungeheuer realistisch erscheinen lässt.

AKTIVIERUNG: Krippen-Klappkarte

Auf dem Tonkarton die Mitte der Längsseite mit einem zarten Bleistiftstrich markieren. Dann beide Seiten bis zur Mittellinie falzen und sie wieder auseinanderfalten (s. Vorlage). Auf dieser Karte kann nun mit den verschiedensten Materialien eine Krippenszene gestaltet werden. Ein Krippenhaus lässt sich z. B. gut mit Strohhalmen oder dünnen Schnüren andeuten, ein Lagerfeuer mit klein geschnittenem Bast. Die Gesichter der Figuren können entweder gemalt oder aus hellen Stoffresten geklebt werden. Die Bekleidung möglichst passend zur Figur aussuchen: Für Hirten eignen sich z. B. Filz oder Sackleinen, für Engel breitere Spitzen- oder Goldbänder. Der Körper der Schafe lässt sich mit Wolle oder Watte gestalten. Zum Schluss mit einer Nadel „Sterne“ an den Himmel zaubern. Wenn Sie dann eine Kerze hinter die Karte stellen, scheint das Licht durch die Löfflein.

Viel Spaß beim Gestalten!



Material:

Tonkarton 50 x 12–14 cm, Stoffreste (z. B. Baumwolle, Filz, Sackleinen, Samt, Satin), Bänder und Schnüre, Strohhalme, Bast, evtl. Schafwolle roh (sonst Watte), Schere, Bastelkleber, optional: Bunt- oder Wachsmalstifte, (Prickel-)Nadel und Unterlage (z. B. dicker Filz oder Karton)

Dauer:

20–30 Minuten



© Bayerisches Nationalmuseum München, Foto: Walter Haberland



© Bayerisches Nationalmuseum München, Foto: Walter Haberland